

Giovanni Boccaccios *De mulieribus claris* – Die Biografie der Johanna

Nach einer Idee von Dr. Karina Scholz



© RAABE 2024

© akg images

Boccaccios Biographie der Päpstin Johanna beschreibt den Wandel einer jungen Frau zu einem angesehenen Wissenschaftler bis hin zum moralisch verdorbenen Papst, der ein Kind zur Welt bringt und aus dem Fortschritt jagt wird. Neben den Autoren und Sachthemen aus der klassischen Zeit geben die Bildungspläne für den Lateinunterricht auch die Möglichkeit der Beschäftigung mit den Autoren des Mittelalters und der Renaissance. Bei der Lektüre von Boccaccios Biographie können die Schüler nicht nur das Latein einer anderen Epoche, sondern auch eine andere Perspektive kennenlernen.

Giovanni Boccaccios *De mulieribus claris* – Die Biografie der Johanna

Nach einer Idee von Dr. Karina Scholz

Fachliche Hinweise	1
Didaktisch-methodische Hinweise	2
Weiterführende Medien	2
M1a Die Herkunft Johannis	3
M1b Die Herkunft Johannis	5
M1c Die Herkunft Johannis	7
M2 Wissenschaft und Schulbildung im frühen Mittelalter	9
M3a Johannis Ausbildung	10
M3b Johannis Ausbildung	12
M4a Die Wahl zum Papst	14
M4b Die Wahl zum Papst	17
M5a Vom Vorbild zum Sündenfall	19
M5b Vom Vorbild zum Sündenfall	21
M6 Verreibung und Geburt	23
Lösungsvorschläge und Übersetzungen	25

Überblick:

Legende der Abkürzungen:

G: Grammatik **I:** Interpretation **TX:** Textarbeit **Ü:** Übersetzung

W: Wortschatz

Thema	Material	Niveau
Die Herkunft Johannes	M1	G, TX, Ü, W
Wissenschaft und Schulbildung im frühen Mittelalter	M2	I
Johannes Ausbildung	M3	G, TX, Ü, W
Die Wahl zum Papst	M4	G, I, TX, Ü
Vom Vorbild zum Sündenfall	M5	G, I, Ü
Vertreibung und Geburt	M6	G, TX, Ü



einfaches Niveau



mittleres Niveau



schwieriges Niveau

Fachliche Hinweise

Giovanni Boccaccio (1313–1375) gilt als einer der bedeutendsten Vertreter des italienischen Humanismus. Sein Hauptwerk ist das *Decamerone*, in dem er sich mit der Gesellschaft des 14. Jahrhunderts auseinandersetzt. Während seiner Zeit in Neapel lebte er am Hof Roberts von Anjou den damals üblichen höfischen Lebensstil an und begann, seine ersten Werke zu verfassen. Einige Jahre später kehrte Boccaccio nach Norden zurück, wo er sich u.a. in Florenz, Ravenna und Forlì aufhielt. In diesem städtischen Umfeld entstand, geprägt von der ersten großen Pestwelle in Europa, in den Jahren nach 1348 das *Decamerone*.

In seinen letzten Lebensjahren, etwa ab 1361, widmete sich Giovanni Boccaccio seiner Sammlung verschiedener Frauengestalten. Wahrscheinlich wurde dieses Werk mehrfach umgeändert und erweitert, bis es ein Jahr vor Boccaccios Tod zum ersten Mal veröffentlicht wurde. Das Buch enthält die Biographien von **106 berühmten Frauengestalten** aus Mythologie (z. B. Eva, Juno, Medea) und Geschichte (Kleopatra, Poppeia Sabina etc.), wobei Boccaccio in positiver wie in negativer Hinsicht sehr auf den Vorbild-Charakter der ausgewählten Frauengestalten achtete.

In Boccaccios Werk „*De mulieribus claris*“ erscheinen neben realen Gestalten auch Frauen, deren Existenz heftig umstritten ist. Eine davon ist die Person der Päpstin Johanna, die im 9. Jahrhundert gelebt haben soll und oft mit dem Papst Johannes VIII. in Verbindung gebracht wird. Die Überlieferung einer Päpstin Johanna wurde von **Martin von Troppau** begründet, der in seiner 1277 veröffentlichten Chronik erstmals die Geschichte einer schwangeren Päpstin im 9. Jahrhundert erwähnte und zur Grundlage der weiteren Überlieferung wurde. Allerdings gab es auch in älteren Schriften schon Hinweise auf eine namentlich nicht genannte Päpstin, die im 11. Jahrhundert gelebt haben sollte. Die moderne Forschung geht jedoch davon aus, dass die Geschichte um die Päpstin Johanna ins Reich der Legenden zu verweisen ist, wenn es auch ins Bild einer zunehmend sittlich verwahrlosenden Kirche im 9. und 10. Jahrhundert, die schließlich zur Reformbewegung von Cluny führte, passen würde. Neben Päpsten, die mordeten, ermordet wurden oder ein völlig unmoralisches Leben führten, würde ein weiblicher Papst sozusagen der Höhepunkt der Verderbnis der Kirche darstellen.

Didaktisch-methodische Hinweise

Die Schriften Giovanni Boccaccios entstanden im 14. Jahrhundert und gehören somit ins **Zeitalter der Renaissance**. Damit unterscheiden sie sich sprachlich von dem „klassischen“ Latein, das die Schüler in den ersten Lernjahren im Lateinunterricht erlernt haben. Dennoch ist es ohne Probleme möglich, sich nach der Lektürefase als **Übergangselektüre** auch mit den Texten Boccaccios zu befassen. Diese **Übergangselektüre** findet, je nachdem, wann der Lateinunterricht beginnt, in der Regel nach dem Sommerjahr statt. Die Schüler können den Text also in der ausgehenden Mittelstufe in der **Klassenstufe 8 oder 9** bearbeiten. Auch ein Einsatz in Klasse 10 ist möglich, zum Beispiel am Ende einer Lerneinheit vor den Ferien. In manchen Bundesländern, z. B. in Baden-Württemberg in Klasse 10, findet im Geschichtsunterricht in diesen Klassenstufen eine erneute Beschäftigung mit dem Mittelalter statt, sodass hier auch Bezüge hergestellt werden können.

Giovanni Boccaccios **Sprache und Grammatik** ist aufgrund der Entstehungszeit und den sprachlichen Eigenheiten den Schülern **nicht unmittelbar geläufig**. Daher werden in der Einheit **verschiedene Methoden** angewendet, um den Schülern die Beschäftigung mit Boccaccio zu erleichtern; alle Texte der Biographien Johannes werden grundsätzlich in **drei verschiedenen Schwierigkeitsgraden** angeboten: Übersetzung mit der **Einsetzmethode**, Übersetzen mithilfe eines **eingerückten Textes**, Übersetzung anhand des „normalen“ Textes; **verschiedene Hilfen und Aufgaben**, die vor der Übersetzung zur **Vorentlastung** erledigt werden können, sollen die Übersetzung zusätzlich erleichtern. Neben der Übersetzung sammeln die Schüler Erfahrungen in der Wörterbucharbeit, indem sie bestimmte Begriffe im Wörterbuch nachschlagen. Außerdem in der Oberstufe zunehmend wichtigere Interpretation von Texten wird in dieser Einheit geübt. Ausgehend von der Textarbeit und dem Zusammenstellen wichtiger Informationen lernen die Schüler, diese Informationen zu gliedern, unter Oberbegriffen zusammenzustellen und zu bewerten.

Weiterführende Medien

- ▶ **Giovanni Boccaccio**: *De claris mulieribus – Die großen Frauen*. Lateinisch/Deutsch. Stuttgart 1995: Reclam.
- ▶ **Schimmler, Conny, Bernhard**: *Das Papsttum. Von der Antike bis zur Renaissance*. Darmstadt 1988: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- ▶ www.planet-wissen.de/kultur/religion/paepste/pwiewissensfrage170.html (zuletzt abgerufen am 21.02.2024)

Arbeitsaufträge

Wortschatz

1. Gegenteil gesucht! Im Übersetzungstext finden sich einige gegenteilige Begriffe oder Redewendungen. Ergänze die entsprechenden Begriffe aus dem Text!

vir (Z. 1)	_____
nomine (Z. 1)	_____
noscebatur (Z. 4)	_____
virginem (Z. 14)	_____
verecundia virginali (Z. 17)	_____

Grammatik

2. Unterstreiche im Text zwei Acl und markiere die entsprechenden Signalwörter!
3. In diesem Textabschnitt finden sich zwei relative Satzanschlüsse. Unterstreiche sie!

Übersetzung

4. Übersetze den Text.

Textarbeit

5. Belege mithilfe lateinischer Zitate, wie die junge Frau Johanna beschrieben wird. Ergänze die von dir gefundenen Angaben im Lebenslauf der Päpstin.

Die Herkunft Johannis

M1c

Iohannes papa vir nomine videbatur, sexu tamen femina fuit. Cuius inaudita temeritas toto orbi notissima ferebatur et in posterum noscebatur. Quidam dicunt hunc patriam Maguntium fuisse, sed quod proprium nomen fuerit, vix notum est. Quibusdam qui dicant nomen ante pontificatus assumptionem Gilibertum fuisse.

5 Hoc constat eam virginem a scolastico iuveni amatam esse. Quam adeo amantissime ferunt, ut posita verecundia virginali atque pavore femineo clam e domo patris effugeret.

- | | | |
|---|-------------------------------|--|
| 2 | temeritās, ātis (f) | Verwegenheit, <i>hier</i> : Frechheit |
| | in posterum | künftig |
| 3 | proprius, a, um | <i>hier</i> : eigentlich, eigentümlich |
| 4 | pontificātus, ūs (m) | Papstwürde, Papstamt |
| | assumptiō, ōnis (f) | Übernahme, Amtübernahme |
| 5 | scolasticus, ī (m) | Student |
| 6 | verēcundia, ae (f) | Scheu, Zurückhaltung |
| | pavor, ōris (m) | Angst, Furcht |
| 7 | effugere, iō, fūgī, fugitūrus | entweichen |

Arbeitsaufträge

Wortschatz

1. Gegenteile gesucht! Im Übersetzungstext finden sich einige gegenteilige Begriffe oder Redewendungen. Ergänze die entsprechenden Begriffe aus dem Text!

vir (Z. 1)	_____
nomine (Z. 1)	_____
noscebatur (Z. 2)	_____
virginem (Z. 5)	_____
verecundia virginali (Z. 6)	_____

Grammatik

2. Unterstreiche im Textabschnitt
 - a) alle Acl und die entsprechenden Signalwörter.
 - b) alle Ablativi Absoluti.
 - c) alle relativen Satzanschlüsse.

Übersetzung

3. Übersetze den Text.

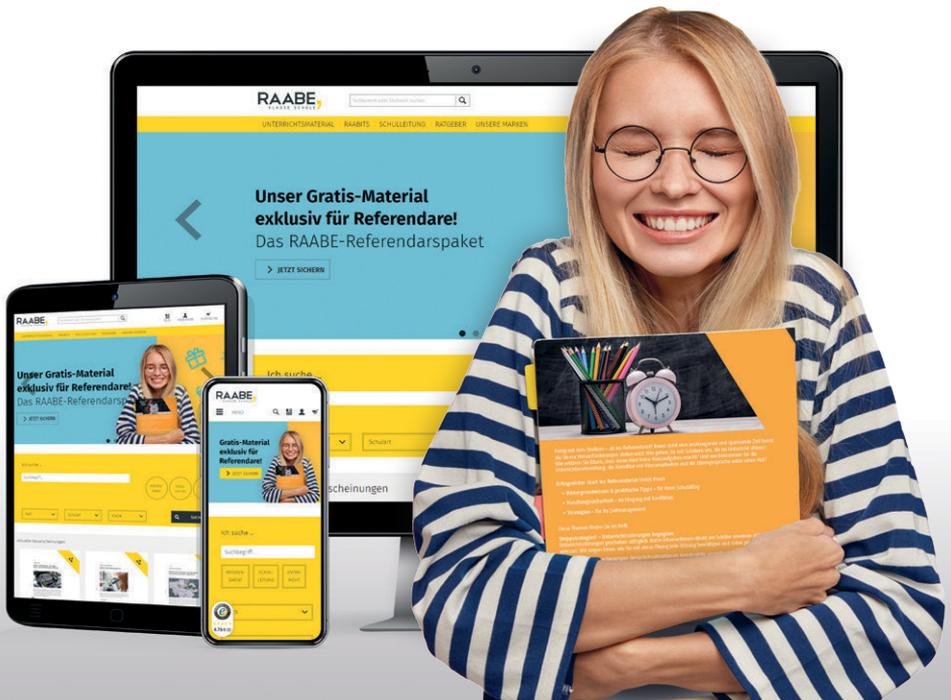
Textarbeit

4. Belege mithilfe lateinischer Zitate, wie die junge Frau Johann beschrieben wird. Ergänze die von dir gefundenen Angaben im Lebenslauf der Päpste.

VORANSICHT

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen mit
bis zu 15% Rabatt



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de